

Die Vorweihnachtszeit ist für Stephan Oltersdorf eine sehr musikalische Zeit, denn gemeinsam mit seinen Freunden vom Eichsfelder Posaunenchor stehen zahlreiche Auftritte auf dem Programm.

Stephan (51) arbeitet seit 1993 im Holzbereich der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde - Worbis. Seit dem Tod seines Vaters lebt er allein in der elterlichen Wohnung und kommt täglich mit dem Fahrdienst zur Arbeitsstelle. Stephan ist in der Lage, die Dinge des täglichen Lebens mit Unterstützung durch seine Schwestern, aber dennoch relativ selbständig zu bewältigen.

Er ist ein sehr ruhiger Beschäftigter, der bei seinen Kollegen beliebt ist. Viele Jahre hat Stephan im Werkstattrat mitgearbeitet und war sehr stolz, bei der Plakataktion mitmachen zu dürfen. In unmittelbarer Nähe der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis, im Stammweg, befindet sich der Firmensitz der Eichsfeld-Holz GmbH.

Der Holzbereich der Werkstatt der Lebenshilfe Leinefelde - Worbis und die Eichsfeld – Holz GmbH haben vor 13 Jahren einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen. Aus dem ursprünglichen gemeinsamen Interesse am Werkstoff Holz, ist über die Jahre neben der geschäftlichen auch eine gute Verbindung zwischen den Menschen entstanden.

Gern besuchen die Beschäftigten das Unternehmen, schauen sich in den unterschiedlichen Bereichen der Eichsfeld – Holz GmbH um und informieren sich über den Betriebsablauf. Die Eichsfeld – Holz GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen, das Herr Willi Müller 1958 gründete. Seit 1991 hat sich dieser Fachhandel zu einem der führenden Anbieter im westlichen Thüringen entwickelt.

Als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb hat er eine große Bedeutung in der Region. Geschäftsführer der Eichsfeld – Holz GmbH Mathias Rekitt freute sich auf Stephan und führte ihn durch alle Bereiche des Unternehmens. Er berichtete, dass mehr als 20 Holzarten vorrätig sind, den Handwerkerkunden ein Komplettsortiment für den Fensterbau, Holzbau, Innentüren, Möbel- und Innenbau, Sanierung, Treppenbau, Trockenbau und Bauholz für Konstruktion und Tiefbau angeboten wird, dass 3 Außendienstmitarbeiter den Kontakt zu den Kunden halten und 8 LKWs für die Lieferungen unterwegs sind. Besonders verwirrend waren die hohen Zahlen.

Wenn man hört, dass mehr als 15 000 Lagerartikel auf einer Gesamtfläche von 30 – 35 000 m² vorrätig sind. Stefan interessierte sich für das Thema Nachhaltigkeit und fragte nach tropischen Hölzern. Gern beantwortete Mathias Rekitt diese Frage: „Der Markt verlangt, dass wir auch solche Hölzer beziehen. Unser Unternehmen legt allerdings größten Wert darauf, dass nur zertifiziertes, geprüftes Holz gehandelt wird.“

Wir sind uns der Problematik des Raubbaus bewusst, darum ist es uns wichtig, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt“ Auf die Frage nach dem teuersten Holz erklärte er, dass z.B. das Holz Makassar pro m³ zwischen 5 000 und 10 000€ kostet. Makassar, ein Ebenholz aus Südostasien und Indonesien zählt zu den außereuropäischen Laubhölzern das man auch als schwarzes oder schwarzgestreiftes Holz bezeichnet. Man verarbeitet Ebenholz hauptsächlich für Intarsien

und Furniere, sowie für Musikinstrumente (Holzblasinstrumente, Griffbretter) und bei Kunstdrechslerarbeiten. Daneben findet es in der Möbelindustrie Verwendung. Das Besondere an dem Verhältnis zwischen dem Patenunternehmen und dem Holzbereich der Werkstatt ist die unkomplizierte und flexible Zusammenarbeit.